

Das Wort am Sonntag von Olaf Thomas Opelt 07.09.2014

Klamauk, Palaver und im Kaffeersatz gelesen

Läßt schwache Geister schnell verwesen

Man muß den Geist immerfort trainieren

Weil die Hzs dergleichen tun hantieren

Hält man sich daran, dann wird das Volk genesen.

Hallo Deutsche, Leser und Nichtleser,

Nunmehr die zweite Fortsetzung um die Berechtigung der Bürgerklage zu erläutern.

Habe ich das letzte Mal mit dem Kampf der Wahrheit mit den Halbwahrheiten geendet, so möchte ich mit diesen gleich wieder einsteigen und zwei der größten Lügen, beide zum Grundgesetz, ein klein wenig auseinandernehmen.

Die erste, die ich heute auseinandernehme (die zweite im kommenden Sonntagswort) als kurze Einführung zum GG wurde am 28.11.1949 von Paul Löbe geschrieben. Paul Löbe 1875 in Schlesien geboren als SPD-Mitglied in der Weimarer Republik bis zum Reichstagspräsidenten aufgestiegen, war dann Mitglied im Parlamentarischen Rat, der im Auftrag der drei westlichen Besatzungsmächte den Deutschen das GG aufgebürdet hat. Seine Einführung zum GG ([Anhang](#)) ist für einen, der tieferen Einblick hat, schwer zu ertragen, erklärt sich aber daraus, daß er als SPD-Mitglied Reichstagspräsident war. Und wie bekanntlich von mir als „Verschwörungstheoretiker“ aufgestellt, ist die SPD ein Kind der Rothschild-Clans und das seit ihrer Zeugung.

So schrieb Leut Löbe in der Einführung:

*„Freie Völker geben sich ihr Grundgesetz selbst. Sie beauftragen die Erfahrensten und Kenntnisreichsten unter sich, einen Vorschlag dazu auszuarbeiten, setzen sich in Rede und Gegenrede auseinander und beschließen das Gesetz aus eigenem freien Willen. Ist es beschlossen, dann müssen sich alle Staatsbürger danach richten, bis es abgeändert oder neu gefaßt worden ist. So ist auch das Grundgesetz von Bonn entstanden...“*

Freie Völker geben sich ihr Grundgesetz selbst. Welch ein Hohn zum GG für die BRD.

Im Jahr 1949 gab es selbst von dieser Seite offen bekannt kein freies Deutsches Volk, denn die BRD stand vor ihrer Gründung am 07.09.1949 und danach, und das bis dato, unter der besatzungsrechtlichen Hoheit der drei Westmächte. Ebenfalls gibt sich ein freies Volk kein GG sondern eine Verfassung, wenn wie es mir passiert ist, dann einem vorgeworfen wird, daß auch Großbritannien ein Grundgesetz hätte und keine Verfassung und es deshalb in Ordnung wäre, wenn es GG anstatt Verfassung hieße, kann mir nur ein greulicher Schauer über den Rücken laufen, denn das Volk von Großbritannien steht doch unter der Fuchtel der City of London (Rothschildclans), vor denen selbst die Queen salutieren muß. Gleich anschließend vermeint er:

*„Aber das Bonner Grundgesetz war nicht die erste Verfassung seit dem Bestehen des Deutschen Reiches, Als dieses Reich im Jahre 1871 gegründet wurde, führte man die sogenannte*

*Bismarcksche Verfassung ein, welcher der Deutsche Reichstag, also die Abgeordneten aller Bundesstaaten, seine Zustimmung gab.“*

Da schreibt er doch und das muß man sich auf der Zunge zergehen lassen, daß das GG nicht die erste Verfassung seit Bestehen des Deutschen Reichs gewesen ist.

Ja glaubt man es wirklich. Er schreibt 1949 vom bestehenden Deutschen Reich und verklärt dabei das GG zur Verfassung, also bestehendes Deutsches Reich eine Wahrheit und GG eine Verfassung eine Lüge.

Wahrheit plus Lüge ergibt Halbwahrheit.

Und dann gab der Reichstag die Zustimmung zu der Verfassung. Ein klein wenig übermütig das Leut Löbe. Daß wenn der Kaiser gewußt hätte, daß Löbe so etwas schreibt, hätte er seinen Vater aus Schlesien zu den Fußtruppen nach Mühlhausen versetzt um dort den mit Gewürztraminer gefüllten Weinkeller zu bewachen und er dadurch nicht zur Schwängerung gekommen wäre.

Der Reichstag wurde nur auf Geheiß des Kaisers einberufen und schon gleich gar nicht um die Verfassung in Kraft zu setzen. Das machten Diejenigen, denen es zustand und die stehen in der Reichsverfassung drin.

#### *Verfassung des Deutschen Reichs*

*Seine Majestät der König von Preußen im Namen des Norddeutschen Bundes, Seine Majestät der König von Bayern, Seine Majestät der König von Württemberg, Seine Königliche Hoheit der Großherzog von Baden und Seine Königliche Hoheit der Großherzog von Hessen und bei Rhein für die südlich vom Main gelegenen Theile des Großherzogtums Hessen, schließen einen ewigen Bund zum Schutze des Bundesgebietes und des innerhalb desselben gültigen Rechtes, sowie zur Pflege der Wohlfahrt des Deutschen Volkes. Dieser Bund wird den Namen Deutsches Reich führen und wird nachstehende Verfassung haben.*

Wenn Leut Löbe meint, daß der Reichstag der Verfassung zugestimmt hat und das auch im Einführungsgesetz zur Reichsverfassung drin steht, so ist es eben nur eine Zustimmung, denn die Herren, die im Reichstag saßen sind zu der Zeit Untertanen gewesen. Das Volk aber waren die Herrscher. Diejenigen, die im Bundesrath saßen und deren Familien, also ist der Reichstag genau nichts anderes gewesen als der heutige Bundestag, eine Alibivorstellung des Herrschers. Wobei von 1871 bis 1918 es ein Deutscher Herrscher war und seit dem ausländische Mächte.

Waren es bis 1945, ja auch zu Hitlers Zeit, die Rothschildclans, so setzten sich danach die Rockefellerclans unter der goldumkordelten US-Flagge an die Spitze.

Weiter schreibt er, der Leut Löbe:

*„Diese Verfassung brach zusammen, als im November 1918 der Kaiser (und König von Preußen) die Krone niederlegte, sein Amt verließ und nach Holland floh.“*

Da kommt er wohl doch etwas durcheinander, geflohen ist er weil er die Hosen voll hatte, die Zangengeburt, schon am 17. Oktober. Am 9. November folgte der Staatsstreich des Prinz Max von Baden mit dem er den Kaiser abdankte (wie sich die Dinge gleichen war es doch erst dieses Jahr mit Verfassungsbruch in der Ukraine als man den Janukowitsch abgesägt hat, genau so), gegen dessen Willen.

Der Kaiser selbst dankte aber erst am 28.11.1918 ab.

Weiter schreibt Leut Löbe:

*„In dem führerlos gewordenen Lande setzten Arbeiter und Soldaten sogenannte Volksbeauftragte ein, welche die vorläufige Leitung des Staates übernahmen. Aber sie übten sie nur so lange aus, bis eine neue verfassunggebende Nationalversammlung in Weimar zusammentrat -....“*

So leicht kann man das Volk hinter das Licht führen, wenn es kein Wissen über die Geschichte hat. Hat man aber Wissen über die Geschichte, dann weiß man, daß bevor sich der Badener Prinz am 09.11.1918, nach Vollendung seiner schmutzigen Arbeit wieder in sein Loch verzog, er, Leut Ebert die Reichskanzlei auslieferte. Leut Ebert war natürlich ein SPDler, also einer von Rothschilds Gnaden.

Weiter meint Löbe:

*Diese Verfassung, allgemein die Weimarer genannt, weil sie an diesem thüringischen Orte beschlossen war, stellte zum erstmal in Deutschland den Grundsatz auf: "Die Staatsgewalt geht vom Volke aus." Sie folgte damit den Grundgesetzen von Amerika [in Ameriak hieß es Bill of Rigths und nicht ground law oro], Frankreich und anderen republikanischen Staaten der Welt.*

Jawohl, so stand es drin in der WV und zwar im Artikel 1. Das Volk aber durfte zwar eine Nationalversammlung wählen, die Verfassung selbst aber nicht in Kraft setzen. Auch hatte diese Verfassung gegenüber der von 1871 keinen Geltungsbereich, diente aber aufgrund ihrer Bestimmungen (hier besonders die Notstandsbestimmungen) Hitler als Sprungbrett bis hin zu seinem Ermächtigungsgesetz.

Dazu schreibt Leut Löbe richtig:

*„Alle Rechte des Volkes wurden dem Volke genommen und einer einzelnen Partei, der nationalsozialistischen, unterworfen.“*

Aber wie ist es denn heute?

Im Artikel 20 des GG steht, daß das Volk der Souverän, also der Herrscher wäre. Was aber von Anfang an verhindert wird, denn das GG gibt keine Rechte auf eine im gesamten Bund erhobene Volksbefragung aber auch keine Rechte auf einen Volksentscheid. Die grundgesetzwidrig also mittelbar in den Bundestag und die Landtage gelangten Parteien lassen sich den Fraktionszwang auferlegen, obwohl der Abgeordnete eigentlich unabhängig wäre. Unabhängig muß der Abgeordnete in der BRD aber wohl nur vom Auftrag des Wählers sein, dem er nicht verantwortlich ist, also der Abgeordnete nicht vom Wähler während der Wahlperiode abgewählt werden kann. Nur kurz vor der Wahl werden die Parteien munter und versuchen dem Wähler, der inzwischen die ganzen Wahlversprechen, an die sich die Abgeordneten nicht halten müssen, vergessen hat, neu zu belügen und weiter hinters Licht zu führen.

Wie sagte dazu das Merkela [1]?

Hitlers NSDAP, die er 1924 neu gründete, war faschistisch, die vorherige war einfach nur nationalsozialistisch. Das hier zu erklären würde ausufern. Aber genauso faschistisch ist das heutige Parteienregime und diktatorisch hinzu. Erst in dieser Woche hat die Merkela-Regierung Waffenlieferungen in ein Krisengebiet beschlossen und ach der so demokratische Bundestag durfte dazu teure Zeit verschwenden um darüber zu schwatzen, wobei im vornherein klar war, daß er dieser Entscheidung nicht widersprechen kann, allerhöchstens zustimmen, genau so wie der Reichstag 1871 zur Verfassung.

Weiter bei Löbe:

*„Jetzt nahmen die Siegermächte die Staatsgewalt in Deutschland in ihre Hände. Sie übten sie durch ihre eigenen Befehlsstellen aus, durch militärische und zivile Besatzungsbehörden. und zwangen dem deutschen Volk ihre Herrschaft auf.“*

Ja was schreibt er da, das ist doch die Wahrheit. Aber eben nur die halbe Wahrheit. Auch wenn er seine Schrift 1949 verfaßte.

Denn seit 1918 ist Deutschland von ausländischen Mächten gesteuert. Hat man 1919 noch ein Schanddiktat, man nennt es Friedensvertrag in Versailles über das deutsche Volk verhängt, so geschah das ab 1945 mit der Übernahmeerklärung der Macht und den darauffolgenden Militärgesetzen, die noch heute in Kraft stehen (siehe auch Regelung im Bezug auf Berlin BGBI. II 1994 S. 40-45 ), aufgrund eines fehlenden Friedensvertrages.

Denn der 2+4 Vertrag, also die Abschließende Regelung in Bezug auf Berlin, die man seitens der Brdler als Friedensvertrag bezeichnet, konnte und ist nicht juristisch in Kraft getreten.

Das kann man klar aus meiner Ausarbeitung ([Anhang](#)) ersehen.

Und wieder weiter bei Löbe:

*„Nur als ausführende Organe ohne eigene Gesetze nahmen sie deutsche Bürger zur Durchführung ihrer Aufgaben in Pflicht, zuerst in den Städten und Dörfern, dann in den einzelnen deutschen Ländern. Einen Teil rissen sie vom deutschen Staatsgebiet los und gaben ihm fremde Vorgesetzte, wie die Provinzen jenseits der Oder-Neiße-Linie im Osten. Dieser Zustand dauert seit 1945 und ist heute noch nicht beseitigt.“*

Richtig ist, daß die Deutschen nach `45 nur Ausführende waren und das noch bis heute; falsch aber dabei ist, daß dies nicht mit eigenen Gesetzen geschehen wäre, denn die eigenen Gesetze, also das gültige deutsche Recht und Gesetz, wie ich es beschwöre, wurde durch die vier Besatzungsmächte von seinen hitlerschem Verriß bereinigt und gelten bis heute fort.

Das Problem ist nur, daß die deutschen Gesetze Militärgesetze und das GG vorangesetzt bekamen. Seit dem 18.07.1990, also seit der juristischen Nichtigkeit des GG gelten die deutschen Gesetze aber wieder in ihrem bereinigtem Stand in den drei Westzonen vom 23.05.1949 und in der sog. Ostzone vom Stand 23.07.1952.

Da beißt die Maus keinen Faden ab und alle veränderten Gesetze sei es BGB, sei es ZPO, StGB, STPO und auch alle anderen deutschen Gesetze gelten in diesem Stand, denn die vor dem 18.07.1990 Gesetzesänderungen sind erloschen wie das GG und danach konnte das Merkela-Regime aufgrund des juristisch nichtigen GG keine Veränderungen mehr setzen.

Da kann auch Leut Schäfer, der sich selbst Rechtsanwalt nennt, man möchte ihm den Schriebs worauf er es bestätigt bekam, bis zum Zerfetzen um die Ohren schlagen, noch soviel von umgestalteten Recht hier insbesondere von der ZPO vom Stapel lassen den Dreck, den die da reinschreiben ist juristisch nicht gültig. Und wenn man endlich begreift wie man sich gegen solchen Dreck wehren kann, dann hat man gewonnen. Der großen Menge aber wird das nicht möglich sein, weil man sie mit ihrem Lebenserhalt soviel beschäftigt und dabei Angst macht, daß sie sich nicht auch noch um das kümmern können, wofür eigentlich Professoren und eben Rechtsanwälte da sind.

Leider ist es aber um so bekümmertlicher in dieser Sache gestellt, da selbst eigentlich Wissende diesem Leut Schäfer und nicht nur diesem auf den Leim gehen.

Was soll man noch von den abgetrennten Ostgebieten sprechen, hat man doch bereits 1919 mit dem Abtrennen von deutschen Ostgebieten aber auch von Westgebieten angefangen. Von den Westgebieten spricht keiner derer, die sich da Kommissarische Reichsregierungen nennen, aber auch nicht der Volksbundesrath und ähnliche Nepper, Schlepper, Bauernfänger.

Da schweigen sie sich aus, diese regimegetreuen Kritiker, die dafür da sind, das Deutsche Reich in den Schmutz zu ziehen.

Von denen, die nach wie vor dem verdammten Hitler nachweinen, möchte ich hier gar nicht erst sprechen. Eins möchte ich hier nur klipp und klar sagen, alle völkerrechtswidrig abgetrennten Teile des Deutschen Reichs sind inzwischen fast 100%ig nicht mehr mit Deutschen besiedelt. Es wäre Wahnsinn diese Gebiete unmittelbar nach einer Neuorganisation des Deutschen Staates an den Deutschen Staat wieder anzugliedern. Das funktioniert nicht, denn Aristoteles hat schon geschrieben, daß eine Überfremdung tödlich ist. Ist die Überfremdung im Restkörper des deutschen Staates, also in den vier Besetzungszonen (sprich BRD/DDR), schon fast tödlich, wäre die Sofortangliederung der fremdbevölkerten Gebiete absolut tödlich für einen neuorganisierten deutschen Staat.

Das bedeutet aber nicht, daß diese Gebiete aufgegeben werden sollen. Es bedeutet, daß der Restkörper in sich gesunden muß, also einen edlen Charakter annehmen und dann strikt nach den Vorschriften des Völkerrechts es den abgetrennten Gebieten möglich machen muß sich wieder anzugliedern, mit der besonderen Beachtung des Willens der Menschen, die derzeit auf diesen Gebieten leben.

Nun aber weiter bei Löbe:

*„Da wegen der Unstimmigkeiten zwischen den vier Besatzungsmächten drei Jahre nach dem Waffenstillstand noch kein Friedensvertrag mit Deutschland zustande gekommen war, gestatteten die drei westlichen - also die USA Großbritannien und Frankreich - den elf in Westdeutschland vorhandenen Ländern, die Vorarbeiten für einen vorläufigen Deutschen Bund zu beginnen.“*

Da hat er wohl recht das Leut Löbe, daß es drei Jahre nach Kriegsende noch keinen Friedensvertrag gab, denn den gibt es bis heute nicht, wie aus der Begründung zum 2+4 Vertrag klar hervorgeht.

In seiner Stimmung meinte er, daß die drei Westmächte den Menschen in den westlichen Zonen es gestatteten die 11 Länder, die sie selbst erst völkerrechtswidrig einrichteten, in einem Bund neu zu organisieren.

Hat er damals dem Hanf etwas zu sehr zugesprochen und den einen oder anderen Joint zuviel geraucht? Anders könnte man es gutmütig nicht hinnehmen, daß er solchen Quatsch verbreitet. Es waren klare Befehle an ausgesuchte Leut (Ministerpräsidenten), die sie erteilten und klare Anweisungen gab es obendrauf noch dazu. Und eine verfassungsgebende Versammlung setzt nun einmal der Herrscher ein und nicht die Besetzer. Und der Herrscher wäre nach Artikel 20 GG das Deutsche Volk.

Weiter bei Leut Löbe:

*„Der Parlamentarische Rat hat, wie es in der Präambel des Grundgesetzes heißt, "auch für jene Deutsche gehandelt, denen mitzuwirken versagt war". Das sind die Deutschen in den von den Russen besetzten und von den Polen verwalteten Östlichen Gebieten.“*

Wie kann man ohne Auftrag für Jene mithandeln, denen es versagt war bei der Erarbeitung des GG mitzuwirken. Haben doch noch nicht einmal diejenigen wirklich mitreden dürfen, für die es vorerst geschaffen wurde. Und dann redet er von den russisch und polnisch beherrschten Gebieten. Was aber ist mit den französisch, belgisch, niederländisch und dänisch beherrschten Gebieten?

Aber nein, davon darf nicht gesprochen werden, denn daß würde ja heißen, daß die Ukraine, Moldawien bis hin zu Georgien zu Rußland gehören und genau so ist das, denn diese Gebiete des Russischen Zarenreichs wurden erst nach dem 1. Weltkrieg zur Abspaltung vom Russischen Reich vorbereitet.

Es geht dann gleich weiter in das Osmanische Reich, also in den Irak, Syrien, Palästina, danach weiter nach Indien, wo man Ost- und Westbengalen, die heute Pakistan und Bangladesh heißen, abgespalten hat. Pakistan hat man Teile von Afghanistan zugeschlagen, das vorher auch Kabulistan genannt wurde. Das traf besonders das Volk der Paschtunen, die man auch bei den Kurden findet und nun aus Deutschland mit Waffen bestückt werden. Weiter geht es auf den Balkan, wo gespalten wird bis zum geht nicht mehr.

Ein letztes Mal möchte ich den Leut Löbe zitieren, hier sagt er die Wahrheit:

*„Die dort vorhandenen Institutionen Volksrat und Volkskongreß, sind nicht aus dem freien Willen der Wahl hervorgegangen, sondern von den Behörden der Besatzungsmacht gewaltsam eingesetzt.“*

Ja, das ist die Wahrheit, auch wenn einige Mitteldeutsche das nicht wahrhaben wollen.

Daß er aber verschweigt, daß das genauso mit dem Parlamentarischen Rat geschah, ist eben die Halbwahrheit, die größte Lüge, die es gibt.

Und genau so beherrscht man die Völker, wenn man sie spaltet und gegeneinander treibt. Läßt man aber die Völker der Nationen gleichberechtigt nebeneinander in Ruhe leben, so wird es ein friedliches Zusammenleben der Menschen verschiedenster Rassen und ethnischen Volkszugehörigkeiten geben.

Und genau dafür steht das Völkerrecht.

Das Völkerrecht, das zwar grundsätzlich vom Volksfeind geschaffen wurde, aber nicht mit der Voraussicht sich selbst daran zu halten, sondern es für sich und seine Macht im vollen Maß zu nutzen.

Um all diesen Wahnsinn begreifen zu können, bedarf es eines guten Denkens. Gutes Denken, das im Anschluß ein gutes Reden und Handeln braucht.

**Olaf Thomas Opelt**  
**Staatsrechtlicher Bürger der DDR**  
**Reichs- und Staatsangehöriger**  
**Mitglied im Bund Volk für Deutschland**

[1] <https://www.youtube.com/watch?v=vJUIAEXm6O8>